

Antwort

der Bundesregierung

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Sevim Dağdelen, Dr. Alexander S. Neu, Christine Buchholz, weiterer Abgeordneter und der Fraktion DIE LINKE.
– Drucksache 18/1073 –**

Auslandsaufenthalte der Bundeswehr ohne Mandat des Deutschen Bundestages

Vorbemerkung der Fragesteller

Obwohl die Bundeswehr gerne als „Parlamentsarmee“ bezeichnet wird, ist der Deutsche Bundestag nicht an allen Entscheidungen über den Aufenthalt von Soldatinnen und Soldaten der Bundeswehr im Ausland beteiligt und wird auch nicht regelmäßig darüber informiert.

In letzter Zeit mehren sich die Stimmen, die eine Parlamentsbeteiligung sogar schleifen oder aufheben wollen (FAZ, 28. Oktober 2013). Die Nichtbeteiligung des Parlaments kann bedauerlicherweise auf eine lange Geschichte zurückblicken.

Vorbemerkung der Bundesregierung

Soldatinnen und Soldaten der Bundeswehr halten sich zu verschiedenen Aufgaben unabhängig von mandatierten Einsatzverpflichtungen im Ausland auf. Das Erfordernis einer parlamentarischen Zustimmung bezieht sich nach der Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichtes und dem auf dieser Grundlage erlassenen Parlamentsbeteiligungsgesetz ausschließlich auf bewaffnete Auslandseinsätze der Streitkräfte. Dieses Erfordernis wird von der Bundesregierung in keiner Weise als Beeinträchtigung ihrer Kompetenzen verstanden. Vielmehr ist der „Entscheidungsverbund“ von Regierung und Deutschem Bundestag – so die Formulierung des Bundesverfassungsgerichts – eine notwendige Grundlage für Auslandseinsätze unserer Streitkräfte und trägt insbesondere dazu bei, dass sich unsere Soldatinnen und Soldaten im Einsatz von einer breiten Basis getragen sehen. Die Bundesregierung räumt der Zusammenarbeit mit dem Parlament auch jenseits des Zustimmungserfordernisses bei bewaffneten Einsätzen der Streitkräfte einen hohen Stellenwert ein.

Die in der Kleinen Anfrage erbetenen Informationen können allerdings wegen eingeschränkt zur Verfügung stehenden Datenmaterials nur zum Teil im geforderten Differenzierungsgrad erteilt werden.

Soweit Angaben verfügbar sind, wurden diese mit Stand vom 23. April 2014 aufgeführt.

Datenschutzrechtliche Auflagen, unterschiedliche Aufbewahrungsfristen und die Anonymisierung persönlicher Daten bei statistischen Zusammenfassungen erschweren eine Datenerhebung entsprechend der Kriterien der Fragestellungen bzw. machen sie in Teilen unmöglich. Darüber hinaus werden zu einzelnen Aspekten der Kleinen Anfrage generell keine Aufzeichnungen geführt.

Die Auflistung der Entsendungen von Soldatinnen und Soldaten in das Ausland bezogen auf

- kurzzeitige Dienstreisen und Kommandierungen,
- seegehende Einheiten einschließlich der Teilnahme in den maritimen Einsatzgruppen der NATO (Seegebiete und Anrainerstaaten),
- die Stationierung von Verbänden/Ausbildungszentren im Ausland (z. B. Jägerbataillon 291 [Deutsch-Französische Brigade] in Illkirch/Frankreich und Deutsch-Französisches Heeresfliegerausbildungszentrum TIGER in Le-Luc/Frankreich),
- Implementierungsaufgaben/-einsätze im Rahmen der Rüstungskontrolle,
- Veranstaltungen mit Teilnahme der Musikkorps, Kriegsgräberpflege und Kranzniederlegungen, Gedenkveranstaltungen, Soldatenwallfahrten, militärhistorische Geländebesprechungen, Teilnahme an internationalen Märschen und Sportveranstaltungen,
- die Teilnahme an der Planung, Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von Übungen und Ausbildungen der EU-Battlegroups, der NATO Response Force und sonstigen Übungen

implizieren einen nicht vertretbaren Arbeitsaufwand und bleiben im anliegenden Tabellenwerk deshalb unberücksichtigt.

Abhängig von der Gefährdungseinschätzung erfolgte bzw. erfolgt die Entsendung in das Ausland – wo es notwendig war bzw. ist – grundsätzlich mit Handwaffen zum Eigenschutz bzw. bei militärischen Luftfahrzeugen mit der Erweiterten Selbstschutzanlage (z. B. Transall C-160 ESS).

1. Wie viele Soldatinnen und Soldaten der Bundeswehr hielten sich seit dem Jahr 2009 ohne Mandat des Deutschen Bundestages im Ausland auf, und zwar
 - a) im Rahmen einer UN-Mission (bitte aufgeschlüsselt nach Mission und Jahr sowie dem konkreten Auftrag und der Art der Bewaffnung angeben),

Die nicht durch den Deutschen Bundestag mandatierten UN-Einsätze waren bzw. sind:

Der Auftrag von UNAMA besteht seit dem Jahr 2004 in

- dem Auf- und Ausbau rechtsstaatlicher Strukturen in Afghanistan,
- der Förderung der nationalen Versöhnung/regionalen Zusammenarbeit,
- der Stärkung/Förderung der afghanischen Eigenverantwortung,
- der Übernahme der internationalen zivilen Maßnahmen in Afghanistan,
- der Koordinierung der bereitgestellten internationalen Hilfe und Steuerung der Beiträge der Organisationen, Fonds und Programme der UN,

- der Zusammenarbeit mit ISAF, der gegenseitige Unterstützung unter Berücksichtigung der jeweils zugewiesenen Verantwortlichkeiten,
- der Förderung der nationalen Entwicklungsstrategie und Drogenkontrollstrategie sowie
- der humanitären Hilfeleistung, Flüchtlingsrückkehr und Wahlunterstützung.

Der Auftrag von AFISMA im Vorfeld einer Mandatierung durch den Deutschen Bundestag besteht seit dem Jahr 2013 in der Unterstützung der Truppenverlegung von AFISMA, der Verlegung von ECOWAS-Kräften im Rahmen von AFISMA aus den ECOWAS-Staaten ausschließlich nach Bamako sowie der Unterstützung des Truppenaufwuchses von AFISMA.

Der Auftrag von MINURSO besteht nach dem Kabinettsbeschluss der Bundesregierung nach einer Anfrage der Vereinten Nationen seit dem Jahr 2013 in der Überwachung der Minen- und Munitionsräumung, der Überwachung des Waffenstillstandes in der Westsahara sowie der Unterstützung von vertrauensbildenden Maßnahmen.

Der Auftrag von UNOMIG bestand in der Kontrolle und Überwachung des Moskauer Waffenstillstands- und Truppenentflechtungsabkommens zwischen Georgien und Abchasien vom 14. Mai 1994 und lief im Jahr 2009 aus. Hierzu wird auf die Antwort der Bundesregierung auf Bundestagsdrucksache 16/13861 vom 31. Juli 2009 verwiesen.

Die deutsche Beteiligung an den aufgeführten Missionen in den Jahren von 2009 bis heute ist der Anlage 1 zu entnehmen. Der Einsatz erfolgte bzw. erfolgt grundsätzlich unbewaffnet.

- b) zur Unterstützung der Ausbildung fremder Streitkräfte (bitte aufgeschlüsselt nach Jahren, Staaten sowie unter Angabe des konkreten Ausbildungsauftrags und der Art der Bewaffnung angeben),

Die Unterstützung der Ausbildung fremder Streitkräfte im Ausland durch Angehörige der Bundeswehr einschließlich begleitender Maßnahmen ist der Anlage 2 zu entnehmen.

- c) im Rahmen der Mitarbeit in der NATO (bitte aufgeschlüsselt nach Jahren, Einsatzort, Aufgaben und Bewaffnung angeben),

Mit Stand vom Januar 2013* besetzen rund 1 570 Soldatinnen und Soldaten der Bundeswehr Dienstposten in NATO-Strukturen in den Gastländern Belgien, Niederlande, Großbritannien, Frankreich, Litauen, Spanien, Portugal, Italien, Türkei, Norwegen, Polen, Slowenien und den USA. Durch Strukturänderungen in den Stellenbesetzungen und Rotation mit anderen Nationen verändern sich diese Zahlen kontinuierlich. Eine Statistik zu dieser Frage, mit der eine Rückverfolgung möglich wäre, wird nicht geführt.

- d) im Rahmen der Mitarbeit in den permanenten Strukturen der Europäischen Union, der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa – OSZE – und der Vereinten Nationen – UNO – (bitte jeweils aufgeschlüsselt nach Jahren, Einsatzort, Aufgaben und Bewaffnung angeben),

Derzeit sind 43 Soldaten bei der EU, der OSZE und den UN eingesetzt. Eine Statistik zu dieser Frage, mit der eine Rückverfolgung möglich wäre, wird nicht geführt.

* Derzeit wird das Personal der NATO-Kommandostrukturen reduziert, die aktuellste statistische Erfassung erfolgte im Januar 2013.

- e) für die Unterstützung von Unternehmen bei technischen Vorführungen und auf Rüstungsmessen sowie anderen Messen (bitte unter Angabe der jeweiligen Messe, des Zwecks des Aufenthalts, der Art der Bewaffnung und der jeweiligen Kosten),

Die Besuche von Messen mit wehrtechnischem Bezug durch die Leitung des Bundesministeriums der Verteidigung, der ehemaligen Führungsstäbe sowie der Hauptabteilung Rüstung/Abteilung Ausrüstung, Informationstechnik und Nutzung sind durch Staatssekretärweisungen geregelt. Eine zentrale Erfassung der Teilnahmen erfolgt nicht.

- f) im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit und Selbstdarstellung der Bundeswehr (bitte unter Nennung der Veranstaltung, des Landes, der Bewaffnung und der angefallenen Kosten),

Die Öffentlichkeitsarbeit der Bundeswehr wendet sich unmittelbar an die gesamte Bevölkerung im Inland. Öffentlichkeitsarbeit und Selbstdarstellung der Bundeswehr im Ausland finden nicht statt.

- g) für Unterstützungseinsätze bei Katastrophenfällen und humanitären Notlagen (bitte aufgeschlüsselt nach Jahren, Angabe des Einsatzortes, Bewaffnung und konkreten Auftrags angeben)?

Die ermittelbaren technischen Hilfeleistungen der Bundeswehr im Ausland seit dem Jahr 2009 sind der Anlage 3 zu entnehmen.

2. Wie viele Soldatinnen und Soldaten der Bundeswehr sind derzeit als Militärattachés oder in vergleichbaren Positionen an welchen deutschen Auslandsvertretungen eingesetzt?

Derzeit sind 179 Soldatinnen und Soldaten sowie 13 wehrtechnische Attachés der Bundeswehr im Militärattachédienst oder in vergleichbaren Positionen an insgesamt 64 deutschen Auslandsvertretungen eingesetzt. Einzelheiten sind der Anlage 4 zu entnehmen.

3. Wie häufig wurden bislang Krisenunterstützungsteams zu den deutschen Auslandsvertretungen entsandt (bitte nach Jahren aufschlüsseln und um Angabe der Personalstärke, des Einsatzzeitraumes, Einsatzauftrags und Einsatzorts)?

Krisenunterstützungsteams (KUT) werden seit dem Jahr 2000 auf Anforderung des Auswärtigen Amtes in potentielle Krisengebiete entsandt. Zum Auftrag der KUT und der daraus resultierenden Personalstärke wird auf die Antwort der Bundesregierung auf Bundestagsdrucksache 16/13861 vom 31. Juli 2009 verwiesen.

Bei den KUT Option 1 ist die Stärke mit bis zu drei Soldatinnen und Soldaten grundsätzlich festgeschrieben. Bei den KUT Option 2/3 variiert sie in Abhängigkeit von dem vom Auswärtigen Amt angefragten Fähigkeitsprofil.

Durchschnittlich werden nach ressortübergreifender Abstimmung pro Jahr bis zu fünf KUT Option 1 mit jeweils bis zu vier Zielorten entsandt. Die Entsendung von KUT Option 2/3 erfolgt lage- und ereignisorientiert und ebenfalls immer erst nach Anforderung durch das Auswärtige Amt.

Eine Fortschreibung der Übersicht der KUT-Entsendungen ab dem Jahr 2009 ist als Ergänzung zur Antwort der Bundesregierung auf Bundestagsdrucksache 16/13861 vom 31. Juli 2009 mit den dazugehörigen Zeiträumen und Zielorten der Anlage 5 zu entnehmen.

4. Wie viele Soldatinnen und Soldaten haben sich während der in den Fragen 1 bis 3 angeführten Auslandsaufenthalte verletzt oder kamen dabei zu Tode (bitte nach Jahren aufschlüsseln)?

Auf die Fußnoten in den Anlagen 1 und 4 wird hingewiesen.

5. In welchen Fällen haben Soldatinnen und Soldaten während der in den Fragen 1 bis 3 angeführten Auslandsaufenthalte Waffen eingesetzt (bitte unter Angabe des konkreten Vorfalls)?

Hierzu wird auf die Vorbemerkung der Bundesregierung verwiesen. Der Einsatz im Rahmen der Missionen UNAMA, AFISMA, MINURSO und UNOMIG erfolgte bzw. erfolgt grundsätzlich unbewaffnet. Im Falle der übrigen aufgeführten Auslandsaufenthalte wurden keine Waffen eingesetzt.

6. In welchen Drittstaaten wurden in den vergangenen Jahren seit dem Jahr 2005 in welcher Höhe und zu welchem Zweck Summen aus dem Haushalts-titel „Sonstige Übungskosten“ (Kapitel 14 03, Titel 532 22) verausgabt (bitte entsprechend den Jahren auflisten)?

Eine Datenerfassung hierzu erfolgt grundsätzlich nicht.

Anlage 1

ZU

BMVg Parl Sts Dr. Brauksiepe
ReVo 1880022-V27 Frage 1.a)**Deutsche Beteiligung an den Missionen UNOMIG, UNAMA, AFISMA und
MINURSO von 2009 bis 2014**

Mission	2009	2010	2011	2012	2013	2014
UNAMA	1	1	1	1	1	1
AFISMA	-	-	-	-	bis 75	-
MINURSO	-	-	-	-	2	2
UNOMIG	12 ¹	-	-	-	-	-

¹ Die Mission UNOMIG wurde offiziell zum 15. Juni 2009 beendet. Bei der Mission wurde 2009 ein deutscher Soldat verletzt.

Anlage 2

zu

BMVg Parl Sts Dr. Brauksiepe
ReVo 1880022-V27 Frage 1.b)**Unterstützung der Ausbildung fremder Streitkräfte im Ausland durch Angehörige der Bundeswehr einschließlich begleitender Maßnahmen (Länderkürzel gem. der beigefügten Anlage 2.1.)**

Zeitraum	Land	Anzahl Soldaten	Ausbildungsauftrag	Bewaffnung
2009	AFG	5	Beratergruppe der Bundeswehr im Rahmen des Ausstattungshilfeprogramms der Bundesregierung	keine
2009	VAE	1	Unterstützung der VAE Marine bei Ausbildung und Weiterentwicklung der Marinestreitkräfte und ihrer operationellen Fähigkeiten	keine
2009	BRA	1	Instandsetzungsausbildung für Maschinengewehr (MG) 3	keine
2009	EST, GRC	2	Teilnahme am Military Committee	keine
2009	FRA	2	Kolloquium „Folgen globaler Erwärmung“	keine
2009	GBR	5	Projektarbeit Konfliktmanagement Nordirlandkonflikt	keine
2009	IRL	1	Vorbereitung einer Studie zum Nord-Irland Konflikt	keine
2009	USA, CZE	1	Arbeitstagung Standardization Agreement (STANAG) und Committee for Standardization Terminology NATO	keine
2007 - 2010	MNE	1	Militärberater Logistik im MNE Verteidigungsministerium	keine
2010	BEL	2	Military Terminologie Meeting	keine
2010	BIH	2	Schulungsveranstaltungen an der BIH Militärakademie	keine
2010	CHE	3	DEU-AUT-CHE logistische Fachgespräche	keine
2010	FIN	1	Teilnahme am UN Military Observer Course (UNMOC)	keine
2010	FRA	1	Ausbildung am Führungsinformationssystem Heer	keine
2010	GBR	1	Konferenz „Cyber warfare“	keine
2010	HRV	4	Ausbildung kroatischer Pipelinekräfte	keine
2010	MNE	1	Bilaterales Jahresprogramm zwischen den Streitkräften MNE und DEU	keine
2010	NDL	1	Vorbereitung Preparation Seminar Military Medical Support	keine
2010	SAU	3	Erstausbildung zur Einführung des Systems Luftgestützter	keine

			Nahaufklärungsausstattung (LUNA)	
2010	USA	2	Ausbildungsunterstützung UNAMID	keine
2007 - 2011	UKR	1	Militärberater Personalwesen im UKR Verteidigungsministerium	keine
2009 - 2011	YEM	4	Beratergruppe der Bundeswehr im Rahmen des Ausstattungshilfeprogramms der Bundesregierung	keine
2011	BRA	5	Unterstützungs- und Lehrpersonal bei Vergleichsschießen des Panzers Gepard	keine
2011	GBR, USA	1	Custodian Workshop zum Erstellen von NATO-Vorschriften Allied Joint Publications (AJP) und Standardization Agreement (STANAG)	keine
2011	MNG	80	Ausbildungspersonal für Einsatzvorbereitung von MNG Soldaten für ISAF Einsatzkontingent	Handwaffen zur Ausbildung
2011	QAT	1	Schießen mit Kampfpanzer, Gewährleisten Schießsicherheit	keine
2011	VAE	5	Schießen mit Kampfpanzer, Gewährleisten Schießsicherheit	keine
2011	SAU	1	Schießen mit Kampfpanzer, Gewährleisten Schießsicherheit	keine
2011	SAU	3	Ausbildungspersonal zur Inbetriebnahme von Luftgestützter Nahaufklärungsausstattung (LUNA)	keine
2011	USA	1	Fachbesprechung zu Informationsoperationen	keine
2011 - 2012	SAU	1 - 7	Schießen mit Kampfpanzer, Gewährleisten Schießsicherheit	keine
2007 - 2012	SRB	1	Militärberater Haushaltswesen/Logistik im SRB Verteidigungsministerium	keine
2009 - 2012	GEO	1	Militärberater Personal/Ausbildung im GEO Verteidigungsministerium	keine
2009 - 2012	MLI	7	Beratergruppe der Bundeswehr im Rahmen des Ausstattungshilfeprogramms der Bundesregierung	keine
2010 - 2012	MLI	1	Militärberater an der Ecole de Maintien de la Paix	keine
2012	ISR	nn	Erfahrungsaustausch bei Ausbildung mit U-Booten	keine
2012	ITA	1	NATO Target Audience Analysis Course	keine
2012	MNG	80	Ausbildungspersonal für Einsatzvorbereitung von MNG Soldaten für ISAF Einsatzkontingent	Handwaffen zur Ausbildung
2012	MNG	1	Teilnahme am bilateralen logistischen Jahresprogramm	keine
2012	NDL	3	Konzeptentwicklung im Concept Development and Experimentation (CDE) "Lage im Informationsumfeld"	keine
2012	POL	1	Einsatzvorbereitungsunterstützung ISAF	keine

2012	ROU	1	NATO Human Intelligence (HUMINT) Centre of Excellence	keine
2012	SAU	1	Schießsicherheitsoffizier für Erprobungsschießen des Panzers Leopard	keine
2012	TUR, GEO	10	Erkundung Logistischer Umschlagspunkt für ISAF-Rückführung	keine
2012	TUR, USA	1	NATO-Konferenz "Strategische Kommunikation" und Stakeholders workshop	keine
2012	USA	1	Konferenz United States Special Operations Command (USSOCOM)	keine
2007 - 2013	BIH	1	Militärberater am Peace Support Operations Centre	keine
2009 - 2013	FRA, ITA, USA, SVN, POL,	24	DEU Tutoren (Soldaten) zur Ausbildungsunterstützung an NATO Schulen	keine
2009 - 2013	IRL, ARM, SVK, MNE, ITA, EST, BIH	1	Ausbildung in einheitlichem Frequenzmangementverfahren	keine
2009 - 2013	MKD	1	Militärberater Logistik im MKD Verteidigungsministerium	keine
2011 - 2013	UGA	bis 20	Ausbildung somalischer Soldaten im Rahmen der EU-Ausbildungsmission zum Aufbau der somalischen Streitkräfte (EUTM SOM) in Uganda.	Handwaffen zur Ausbildung
2012 - 2013	LVA	nn	Aufbau von Expertise in der Schadensabwehr Marine	keine
2012 - 2013	RUS	6	Unterstützung /Erkundung Einrichtung Gefechtsübungszentrum	keine
2013	MLI	bis 15	Erkundung/Vorbereitung der Ausbildung malischer Soldaten im Rahmen der EU-Ausbildungsmission zum Aufbau der malischen Streitkräfte (EUTM MALI)	keine
2013	AFG	2	Key Leader Training AFG	keine
2013	BEL, LUX, MDA, ITA, RUS, SRB, SVK, FRA, POR, POL, GBR,	1-5	Logistische Fachtreffen, Katalogisierung, Expertengespräche,	keine
2013	CHE	2	DEU-AUT-CHE logistische Fachgespräche	keine
2013	CHE	1	Begleitung Besuch Inspekteur Streitkräftebasis (SKB) bei Schweizer Armee	keine
2013	DZA	2	Durchführung bilaterales Jahresprogramm	keine
2013	FIN	4	Bilaterale Gespräche	keine
2013	FRA	2	Treffen im Zusammenhang mit der Arbeitsgruppe Militärische Zusammenarbeit mit FRA	keine
2013	FRA	1	International French Information Operation Day	keine
2013	ITA	6	Female Engagement Seminar	keine
2013	MLI	1	Militärberater an der Ecole de Mainten de la Paix	keine

2013	MNG	80	Ausbildungspersonal für Einsatzvorbereitung von MNG Soldaten für ISAF Einsatzkontingent	Handwaffen zur Ausbildung
2013	NDL	1	Besuche European Air Transport Command (EATC)	keine
2013	SVK	1	Teilnahme am Joint Logistic Support Course	keine
2013	TUN	6	Ausbildung TUN Soldaten auf Schwerlasttransporter	keine
2013	TUR	3	Inspektion Logistischer Umschlagpunkt Trabzon, Dienstaufsichtsbesuche	keine
2013	USA	1	Begleitung USA-Reise Bundesminister	keine
2013	UZB	3	Gespräche Rückverlegung ISAF	keine
2013	ZAF	nn	Training Audit Team der DEU Marine	keine
2014	BEL	1	Workshop „Smart Defense“	keine
2005 - 2014	GHA	1	Militärberater am Kofi Annan International Peace and Training Centre	keine
2007 - 2014	NGA	1	Militärberater bei der Economic Community of West African States - Kommission (ECOWAS)	keine
2009 - 2014	ALB, ARM, AZE, BEL, BIH, BGR, EST, FIN, FRA, GEO, GRC, ITA, CAN, KAZ, KGZ, HRV, LVA, LTU, MKD, MND, MDA, AUT, POL, ROM, SWE, CHE, SRB, SVN, TJK, CZE, TUR, TKM, UKR, HUN, USA, UZB, TUR, SVK,	1-3	Ausbilder und Teilnehmer an Weiterbildungen im Bereich Menschenführung und Unterrichtsgestaltung im Rahmen von „Partnerschaft für den Frieden“ (PfP) und „Familiarization Course“ (vwtl. George Marshall Centre/ NATO)	keine
2009 - 2014	AUT, FRA, GRC, GBR, CZE, IND, USA, EST, CHE, BIH, NLD, ESP, MNE, BEL, DZA, UZB, ALB, KAZ, SVK, UKR	nn	Dozenten der Führungsakademie der Bundeswehr als Lehr-/Unterstützungspersonal an Ausbildungseinrichtungen der Streitkräfte	keine
2009 - 2014	CAN, GBR, USA, NDL, ITA, AUT, ROU, LTU,	1-5	Fachtreffen Psychological Operations (PSYOPS), Entwicklung von NATO-Vorschriften Allied Joint Publications (AJP)	keine
2009 - 2014	LBN	nn	Ausbildungspersonal für Ausbildungskommando Libanon	keine
2009 - 2014	NDL, CAN, KEN, AUT	-10	Ausbildungsunterstützung an Center of Excellents für Zivil-Militärische Kooperation (CIMIC) bei angehenden Nationen	keine
2009 - 2014	USA, GBR, FRA, NLD	nn	Austausch- und Verbindungspersonal an Ausbildungseinrichtungen und Schiffen der genannten Nationen	keine
2009 - 2014	GHA	6	Beratergruppe der Bundeswehr im Rahmen des Ausstattungshilfeprogramms der Bundesregierung	keine
2009 - 2014	SEN	5	Beratergruppe der Bundeswehr im Rahmen des Ausstattungshilfeprogramms der Bundesregierung	keine

2009 - 2014	NAM	7	Beratergruppe der Bundeswehr im Rahmen des Ausstattungshilfeprogramms der Bundesregierung	keine
2009 - 2014	TZA	8	Beratergruppe der Bundeswehr im Rahmen des Ausstattungshilfeprogramms der Bundesregierung	keine
2009 - 2014	NIG	4	Beratergruppe der Bundeswehr im Rahmen des Ausstattungshilfeprogramms der Bundesregierung	keine
2009 - 2014	DJI	2	Beratergruppe der Bundeswehr im Rahmen des Ausstattungshilfeprogramms der Bundesregierung	keine
2010 - 2014	ETH	7	Beratergruppe der Bundeswehr im Rahmen des Ausstattungshilfeprogramms der Bundesregierung	keine
2010-2014	AUT	3-4	Logistische Fachtreffen Vienna, Besuche Logistikschulen, Customers Product Management (CPM) - Tagungen, Seminare,	keine
2013 - 2014	HUN	5	Logistische Fachtreffen, DEU-HUN logistische Kooperation,	keine
2013 - 2014	LVA	nn	Ausbildungspersonal zur Durchführung des Baltic Navy Intermediate Command and Staff Course	keine
2014	FRA	1	DEU – FRA Seminar „Fähigkeiten und Projekte“	keine
2014	KEN	1	Beratergruppe der Bundeswehr im Rahmen des Ausstattungshilfeprogramms der Bundesregierung	keine
ab 2014	KOS	1	Militärberater Logistik im KOS Kosovo Security Forces Ministerium	keine

Anlage 2.1 zu Frage 1b
BMVg - Sts Dr. Brauksiepe
ReVo 1880022-V27
vom 30. April 2014

GEBRÄUHLICHER NAME	Länder-Code
Äthiopien	ETH
Afghanistan	AFG
Albanien	ALB
Algerien	DZA
Armenien	ARM
Aserbaidtschan	AZE
Belgien	BEL
Bosnien und Herzegowina	BIH
Brasilien	BRA
Bulgarien	BGR
Dominikanische Republik	DOM
Dänemark	DNK
Dschibuti	DJI
Estland	EST
Finnland	FIN
Frankreich	FRA
Georgien	GEO
Ghana	GHA
Griechenland	GRC
Indien	IND
Irland	IRL
Israel	ISR
Österreich	AUT
Italien	ITA
Jemen	YEM
Kanada	CAN
Kasachstan	KAZ
Katar	QAT
Kenia	KEN
Kosovo	XXK/KOS
Kroatien	HRV
Lettland	LVA
Libanon	LBN
Litauen	LTU
Luxemburg	LUX
Mali	MLI
Mazedonien	MKD
Moldawien	MDA
Mongolei	MNG
Montenegro	MNE
Namibia	NAM
Niederlande	NDL
Niger	NER
Nigeria	NGA
Polen	POL
Portugal	PRT
Rumänien	ROU
Russland	RUS

Südafrika	ZAF
Saudi-Arabien	SAU
Schweden	SWE
Schweiz	CHE
Senegal	SEN
Serbien	SRB
Slowakei	SVK
Spanien	ESP
Türkei	TUR
Tadschikistan	TJK
Tansania	TZA
Tschechische Republik	CZE
Tunesien	TUN
Turkmenistan	TKM
Uganda	UGA
Ukraine	UKR
Ungarn	HRV
Usbekistan	UZB
Vereinigte Arabische Emirate	VAE
Vereinigte Staaten	USA
Vereinigtes Königreich	GBR
Russische Föderation	RUS

Anlage 2.1 zu Frage 1b
BMVg - Sts Dr. Brauksiepe
ReVo 1880022-V27
vom 30. April 2014

Anlage 3 zu Frage 1g
BMVg – Sts Dr. Brauksiepe
ReVo 1880022-V27
vom 30. April 2014

Nicht mandatierte Aufenthalte von Bundeswehrangehörigen im Ausland im Rahmen von Hilfeleistungen

Zeitraum	Land / Einsatzort	Anzahl Soldaten	Anlass / Auftrag	Bewaffnung
2009	Jemen	6	Unterstützung medizinische Versorgung, Beratung zu Einrichtung / Betrieb eines Militärhospitals	keine
2010	Pakistan	nn	Naturkatastrophe, Fluthilfe	keine
2010	Israel	4	Erkundungsteam zur Unterstützung bei Waldbrandkatastrophe, Prüfen Einsatz von Transporthubschraubern, keine Entsendung aufgrund Lageverbesserung	keine
2011	Tunesien	nn	Bürgerkrieg Libyen, Transport libyscher Bürgerkriegsverletzter nach Deutschland	keine
2011	Tunesien, Ägypten	nn	Bürgerkrieg Libyen, Rückführung ägyptischer Flüchtlinge auf dem Seeweg	keine
2013	Jordanien	nn	Bürgerkrieg Syrien, Transport syrischer Bürgerkriegsverletzter nach Deutschland	keine
2014	Türkei	2	Ausbildungsunterstützung im Bereich medizinischer ABC-Schutz/-Behandlung	keine
2014	Ukraine	nn	Ukraine, Transport ukrainischer Verletzter nach Deutschland	keine

Anlage 4 zu Frage 2
BMVg – Sts Dr. Brauksiepe
ReVo 1880022-V27
vom 30. April 2014

Übersicht der Hauptnotifizierungen Deutscher Militärattachediens

Dienststelle	Anzahl
MilAttStab Abu Dhabi	3
MilAttStab Abuja	4
MilAttStab Addis Abeba	2
MilAttStab Algier	3
MilAttStab Amman	2
MilAttStab Ankara	5
MilAttStab Astana	2
MilAttStab Athen	3
MilAttStab Bangkok	2
MilAttStab Beirut	2
MilAttStab Belgrad	2
MilAttStab Bern	2
MilAttStab Bogota	2
MilAttStab Brasilia	2
MilAttStab Brüssel	2
MilAttStab Budapest	2
MilAttStab Buenos Aires	2
MilAttStab Bukarest	2
MilAttStab Canberra	2
MilAttStab Damaskus	2
MilAttStab Den Haag	2
MilAttStab Helsinki	2
MilAttStab Islamabad	2
MilAttStab Jakarta	2
MilAttStab Kabul	2
MilAttStab Kairo	2
MilAttStab Kiew	2
MilAttStab Kinshasa	3
MilAttStab Kopenhagen ¹	2
MilAttStab Lima	2

¹ Überfall mit Geiselnahme an der deutschen Botschaft Kopenhagen durch die RAF am 24. April 1975, zwei ermordete Geiseln, darunter der deutsche Militärattaché OTL i.G. Andreas von Mirbach

MilAttStab Lissabon	2
MilAttStab London	10
MilAttStab Madrid	4
MilAttStab Mexiko	2
MilAttStab Moskau	12
MilAttStab Nairobi	2
MilAttStab New Delhi	4
MilAttStab Oslo	2
MilAttStab Ottawa	2
MilAttStab Paris	11
MilAttStab Peking	5
MilAttStab Prag	2
MilAttStab Pressburg	2
MilAttStab Pretoria	3
MilAttStab Rabat	2
MilAttStab Riad	2
MilAttStab Riga	2
MilAttStab Rom	5
MilAttStab Santiago de Chile	2
MilAttStab Sarajewo	2
MilAttStab Seoul	2
MilAttStab Singapur	2
MilAttStab Stockholm	2
MilAttStab Taschkent	2
MilAttStab Teheran	2
MilAttStab Tel Aviv	5
MilAttStab Tiflis	2
MilAttStab Tirana	2
MilAttStab Tokio	2
MilAttStab Tunis	2
MilAttStab Warschau	3
MilAttStab Washington	16
MilAttStab Wien	2
MilAttStab Zagreb	2

Gesamtzahl**192**

Anlage 5 zu Frage 3
 BMVg – Sts Dr. Brauksiepe
 ReVo1880022-V27
 vom 30. April 2014

**Entsendungen von Krisenunterstützungsteams der Optionen 1 bis 3
 für den Zeitraum 2009 bis 2014 sowie
 Evakuierungen im Rahmen der Amtshilfe für das Auswärtige Amt**

KUT Option 1

Lfd. Nr.	Zeitraum	Entsendeland	Besuchte Deutsche Auslandsvertretung
KUT 42 (09)	Januar 2009	SYRIEN	DAMASKUS
KUT 42 (09)	Januar 2009	LIBANON	BEIRUT
KUT 42 (09)	Januar 2009	JORDANIEN	AMMAN
KUT 43 (09)	März/April 2009	PERU	LIMA
KUT 43 (09)	März/April 2009	VENEZUELA	CARACAS
KUT 43 (09)	März/April 2009	KOLUMBIEN	BOGOTA
KUT 44 (09)	Juni 2009	MADAGASKAR	ANTANANARIVO
KUT 44 (09)	Juni 2009	MOZAMBIQUE	MAPUTO
KUT 44 (09)	Juni 2009	MALAWI	LILONGWE
KUT 45 (09)	September 2009	DR KONGO	KINSHASA
KUT 45 (09)	September 2009	KENIA	NAIROBI
KUT 45 (09)	September 2009	MAURETANIEN	NOUAKCHOTT
KUT 45 (09)	September 2009	GUINEA	CONAKRY
KUT 46 (09)	November 2009	SENEGAL	DAKAR
KUT 46 (09)	November 2009	GAMBIA	BANJUL
KUT 46 (09)	November 2009	TOGO	LOMÉ
KUT 47 (10)	Januar 2010	SUDAN	KARTHUM
KUT 47 (10)	Januar 2010	ÄGYPTEN	KAIRO
KUT 47 (10)	Januar 2010	KAMERUN	JAUNDE, DOUALA
KUT 48 (10)	März 2010	BURUNDI	BUJUMBURA
KUT 48 (10)	März 2010	SIMBABWE	HARARE
KUT 48 (10)	März 2010	SAMBIA	LUSAKA
KUT 49 (10)	Juni 2010	INDIEN	DELHI, MUMBAI, BANGALORE
KUT 49 (10)	Juni 2010	AFGANISTHAN	KABUL
KUT 50 (10)	September 2010	KUBA	HAVANNA
KUT 50 (10)	September 2010	DOMINIKANISCHE REPUBLIK	SANTO DOMINGO
KUT 50 (10)	September 2010	ECUADOR	QUITO, GUAYAQUIL
KUT 51 (10)	November 2010	INDIEN	KALKUTTA, CHENNAI
KUT 51 (10)	November 2010	NEPAL	KATHMANDU
KUT 51 (10)	November 2010	BANGLADESCH	DHAKA
KUT 52 (11)	Januar 2011	ISRAEL	TEL AVIV, JERUSALEM, HAIFA
KUT 52 (11)	Januar 2011	PALÄSTINENSISCHE AUTONOMIEGEBIETE	RAMALLAH, GAZA
KUT 53 (11)	März/April 2011	TURKMENISTAN	ASCHGABAT
KUT 53 (11)	März/April 2011	KIRGISISTAN	BISCHKEK
KUT 53 (11)	März/April 2011	TADSCHIKISTAN	DUSCHANBE
KUT 54 (11)	September 2011	NIGER	NIAMEY
KUT 54 (11)	September 2011	NIGERIA	ABUJA, LAGOS

KUT 54 (11)	September 2011	ANGOLA	LUANDA
KUT 55 (11)	November 2011	SAUDI ARABIEN	RIAD, DAMMAM, DJIDDA
KUT 55 (11)	November 2011	IRAK	ERBIL
KUT 56 (12)	Januar 2012	ÄTHIOPIEN	ADDIS ABEBA
KUT 56 (12)	Januar 2012	SÜDSUDAN	DSCHUBA
KUT 56 (12)	Januar 2012	UGANDA	KAMPALA
KUT 57 (12)	März 2012	BURKINA FASO	OUAGADOUGOU
KUT 57 (12)	März 2012	SIERRA LEONE	FREETOWN
KUT 57 (12)	März 2012	LIBERIA	MONROVIA
KUT 58 (12)	Mai/Juni 2012	PARAGUAY	ASUNCIÓN
KUT 58 (12)	Mai/Juni 2012	BOLIVIEN	LA PAZ, SANTA CRUZ
KUT 59 (12)	November 2012	THAILAND	BANGKOK, PHUKET
KUT 59 (12)	November 2012	PHILIPPINEN	MANILA
KUT 59 (12)	November 2012	REPUBLIK KOREA	SEOUL
KUT 60 (13)	Januar/Februar 2013	RUANDA	KIGALI
KUT 60 (13)	Januar/Februar 2013	TANSANIA	DAR ES SALAM
KUT 60 (13)	Januar/Februar 2013	JORDANIEN	AMMAN
KUT 61 (13)	April 2013	KUWAIT	KUWAIT CITY
KUT 61 (13)	April 2013	KATAR	DOHA
KUT 61 (13)	April 2013	OMAN	MASQAT
KUT 62 (13)	August 2013	KASACHSTAN	ALMATY
KUT 62 (13)	September 2013	USBEKISTAN	TASCHKENT
KUT 62 (13)	September 2013	MONGOLEI	ULAN BATOR
KUT 63 (13)	Oktober 2013	KAMBODSCHA	PHNOM PENH
KUT 63 (13)	Oktober 2013	VIETNAM	HANOI, HO-CHI-MINH-STADT
KUT 63 (13)	Oktober 2013	LAOS	VIENTIANE
KUT 64 (14)	Januar 2014	VEREINIGTE ARABISCHE EMIRATE	ABU DABI. DUBAI
KUT 64 (14)	Januar 2014	BAHRAIN	MANAMA
KUT 65 (14)	März 2014	IRAN	TEHERAN
KUT 66 (14)	März 2014	INDONESIEN	JAKARTA, BALI
KUT 66 (14)	März 2014	SRI LANKA	COLOMBO
KUT 66 (14)	April 2014	TAIWAN	TAIPEH

KUT Option 2

Zeitraum	Entsendeland	Besuchte AV	Zweck der Entsendung
Juli 2010	ISRAEL / PALÄSTINENSISCHE AUTONOMIEGEBIET	TEL AVIV, JERUSALEM, GAZA, RAMALLAH	Krisenvorsorgereise Sicherheitsberatung Botschaft (1 Soldat)
Dezember 2010 / Januar 2011	ELFENBEINKÜSTE	ABIDJAN	Krisenvorsorgereise aufgrund von Unruhen nach Präsidentschaftswahlen (3 Soldaten)
März 2011	JEMEN	SANAA	Sicherheitsberatung Botschaft im Zuge von Unruhen (5 Soldaten)
Dezember 2011	DR KONGO	KINSHASA	Krisenvorsorgereise aufgrund von Unruhen nach Präsidentschaftswahlen (6 Soldaten)
Dezember 2011	KONGO	BRAZZAVILLE	Beratung Botschaft in möglichem Gastland für eine Evakuierung (4 Soldaten)

März 2012	LIBANON	BEIRUT	Sicherheitsberatung Botschaft (mögliche Lageverschärfung Syrienkonflikt und mögliche Ausweitung auf den Libanon) (5 Soldaten)
März 2012	ZYPERN	NIKOSIA	Beratung Botschaft in möglichem Gastland für eine Evakuierung (5 Soldaten)

KUT Option 3

Zeitraum	Entsendeland	Besuchte AV	Zweck der Entsendung
Dezember 2013	SÜDSUDAN	JUBA	Evakuierung DEU und EU-Staatsbürger sowie weiterer Schutzbefohlener (13 Soldaten)

Evakuierung Libyen im Rahmen der Amtshilfe für das Auswärtige Amt

Februar / März 2011	LIBYEN	NAFURA	Evakuierung DEU Staatsbürger und sonstiger Schutzbefohlener im Rahmen der Amtshilfe für das Auswärtige Amt (30 Soldaten in Libyen, sonstige an der Operation beteiligte Kräfte gem. Antwort der Bundesregierung auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Dağdelen u.a. (DIE LINKE.) – Einsatz bewaffneter Streitkräfte in Libyen (BT-Drucksache 17/5359) vom 4. April 2011 zu den Fragen 1. und 7.)
---------------------	--------	--------	--

